

Uni-Ärger: Kein Platz für Flüchtlinge an der FU Berlin

Proteste gegen Flüchtlingscontainer auf Unigelände in Berlin: Wie steht die FU dazu? Diskussion über die Unterbringung von Flüchtlingen auf einem brachliegenden Grundstück eine Herausforderung für alle Beteiligten.

Auf dem brachliegenden Unigelände an der Thielallee 63 in Berlin-Dahlem plant der Senat den Bau eines Containerdorfes zur Unterbringung von 260 Flüchtlingen. Dies stößt jedoch auf Widerstand, insbesondere in der Freien Universität (FU) Berlin. Die Uni sieht auf dem Gelände die Möglichkeit, ein Gebäude für Lehre und Forschung zu errichten und fühlt sich vom Senat übergangen. Der Präsident der FU, Günter Ziegler, beklagt, dass die Hochschulleitung nicht in die Maßnahme eingeweiht wurde und betont, dass die Fläche ab 2023 für eigene Bauprojekte benötigt wird.

Die FU Berlin hatte bereits in der Vergangenheit kurzfristig Unterstützung bei der Unterbringung von geflüchteten Menschen geleistet, aber darauf hingewiesen, dass die Fläche nach 2023 für eigene Bauprojekte benötigt wird. Die Universität schlägt vor, leerstehende Gebäude der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben in der Nähe als alternative Unterkünfte zu nutzen.

Der Senat hat Ende März beschlossen, 16 weitere Containerdörfer zu bauen, da der Bedarf an Unterkünften für Flüchtlinge in Berlin groß ist. Trotz einiger Herausforderungen wurden diese Standorte genehmigt, da es immer noch zu wenig Wohnraum für Flüchtlinge gibt. Die geplanten Standorte für die neuen Containerdörfer konzentrieren sich überwiegend auf den

Ostteil der Stadt, was das Ungleichgewicht in der Verteilung der Flüchtlinge in den Bezirken verstärkt.

In den sozialen Medien wird die FU Berlin für ihren Widerstand gegen das Containerdorf kritisiert. Einige User weisen auf die Notwendigkeit dezentraler Unterkünfte hin und hinterfragen die angeblich weltoffene und tolerante Haltung der Universität. Diese Diskussion wirft die Frage auf, ob die einstige Vorreiterrolle der FU Berlin in Bezug auf Toleranz und Offenheit durch den aktuellen Konflikt bröckelt.

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de